



Prämienkatalog ab 2020

Sportunternehmen mit bezahlten Sportlerinnen und Sportlern

für das Prämienverfahren der VBG

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die VBG ist eine der großen Berufsgenossenschaften in Deutschland. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bietet sie knapp 1,2 Millionen Mitgliedsunternehmen aus über 100 Branchen mit über zehn Millionen versicherten Arbeitnehmern Sicherheit.

Weitere Informationen: www.vbg.de

Inhaltsverzeichnis



Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge	4
Prämierbare Maßnahmen	
SP-01 Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung	5
SP-02 Präventivdiagnostik	8
SP-03 Qualifizierungsangebote	10



Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge

Für die Berechnung der Prämie wird der tatsächliche Investitionsbetrag zugrunde gelegt. Nebenkosten, Betriebskosten und Leasingraten sind nicht prämienfähig.

Mehrwertsteuer

Als Investitionsbetrag gilt grundsätzlich der Nettobetrag. Sollte das Unternehmen nicht vorsteuerabzugsberechtigt sein, ist zusammen mit dem Prämienantrag und den Kopien der Belege ein entsprechender Nachweis einzureichen.

Skonto

Weist eine Rechnung Skonto aus, geht die VBG davon aus, dass Skonto in Anspruch genommen wurde. Wenn Unternehmen eingeräumte Skonti nicht in Anspruch nehmen, ist der VBG zusätzlich zur Rechnung ein separater Beleg über den tatsächlich gezahlten Betrag zuzusenden.

Noch wichtig zu wissen:

Pro Prämienjahr wird nur eine Prämie pro Unternehmen gezahlt. Diese kann sich aus der Umsetzung einer oder mehrerer Präventionsmaßnahmen ergeben. Es wird daher empfohlen, Belege über getätigte Investitionen zu sammeln und den Prämienantrag dann einzureichen, wenn im laufenden Jahr keine weiteren Investitionen in prämierbare Maßnahmen mehr getätigt werden.

Der Höchstbetrag der Prämie richtet sich nach den mit dem Lohnnachweis für das vorangegangene Kalenderjahr gemeldeten Arbeitsentgelten der Versicherten des Unternehmens (beziehungsweise bei freiwillig Versicherten nach der Versicherungssumme).

Wurde für die geltend gemachten Maßnahmen bereits anderweitig eine Förderung oder Subvention beantragt oder bewilligt, ist eine Prämierung im Prämienverfahren nicht mehr möglich.

Der Prämienantrag (inklusive Nachweise der Investition) muss bis zum 11.02. des Folgejahres bei der VBG eingegangen sein.

Einzelheiten dazu finden Sie im Internet unter www.vbg.de/praemie.



SP-01 Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung



Hintergrundinformationen zum Thema:

Durch eine optimale Abstimmung zwischen Be- und Entlastung kann die Leistungsfähigkeit von Sportlerinnen und Sportlern kontinuierlich verbessert werden. Ist die Belastung jedoch zu niedrig, bleiben diese unter ihren Möglichkeiten und können ihr Potenzial nicht voll ausschöpfen. Ist die Belastung zu hoch, drohen Leistungstiefs und Verletzungen. Insbesondere in den Mannschaftssportarten stellt die Belastungssteuerung eine große Herausforderung für die Trainer- und Betreuerteams dar.

Ein systematisches Monitoring der Belastungs- und Beanspruchungszustände sowie der Verletzungen hilft, Risikofaktoren für Verletzungen zu identifizieren und adäquate Gegenmaßnahmen vorzunehmen. Insbesondere hinsichtlich der Belastungssteuerung ergeben sich durch technische Weiterentwicklungen sehr gute Möglichkeiten mit Hilfe von Trackingsystemen die Belastung der Sportlerinnen und Sportler zu erfassen. Das Belastungsmonitoring bietet eine gute Grundlage für die individuelle Belastungssteuerung und Vermeidung von Fehlbelastungen.

Anträge im Prämienverfahren beziehen sich immer auf Kalenderjahre. Betrachtet wird also jeweils der Zeitraum vom 1.01.–31.12.. Da die Saisonzyklen im Sport jedoch jahresübergreifend verlaufen, können auch Halbsaisons, also die Hinrunde (1.07.–31.12.) oder die Rückrunde (1.01.–30.06.) separat betrachtet werden.

Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

Verletzungsmonitoring

- Der Trainer- und Betreuerstab dokumentiert mithilfe des von der VBG entwickelten Prevention-Management-Tools (PMT, Informationen dazu siehe Seite 7), Modul 2 oder der von der VBG vorgegebenen Standardtabelle (siehe www.vbg.de/praemienverfahrensport) oder einem qualitativ vergleichbaren Tool mit mindestens gleichwertigem Informationsgewinn, kontinuierlich die Wettkampf- und Trainingsexposition der bezahlten Sportlerinnen und Sportler.
- Alle Verletzungen sind anhand der vorgegebenen Items möglichst präzise zu beschreiben. Am Ende jeder Halbsaison sollen Auffälligkeiten innerhalb des dokumentierten Unfallaufkommens identifiziert und Möglichkeiten der Prävention abgeleitet werden. Hierbei ist zum Beispiel auf Häufigkeiten der Verletzung hinsichtlich der Verteilung auf einzelne Spieler, Körperregionen wie auch Unfallhergänge (Non-Kontakt vs. Kontaktverletzung) zu achten. Zeichnen sich wiederkehrende Verletzungen innerhalb der Mannschaft oder bei einzelnen Sportlerinnen und Sportlern ab, können gezielte Maßnahmen formuliert und umgesetzt werden.

Belastungssteuerung

- Das Monitoring muss für alle Sportlerinnen und Sportler eines Kaders über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg kontinuierlich durchgeführt werden. Dazu muss für jeden im VBG Prevention-Management-Tool (PMT) betrachteten Stress-Bereich (ACWR, subjektives Wohlbefinden, hormonelle Ermüdung, Muskelzustand) mindestens ein Monitoring ausgewählt und durchgeführt werden.
- Aus den Daten werden präventive Maßnahmen abgeleitet. Hierbei kann es sich individuell oder allgemein um Aufwärm- und Cool-down-Routinen, spezielle Maßnahmen des Techniktrainings, Regenerationsmaßnahmen oder weitere Aktionen handeln.

SP-01 Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung



Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

Trackingsysteme

- Anschaffung von Trackingsystemen, die zur Erhebung der im PMT genannten Bewegungsdaten (zum Beispiel Gesamtlaufrichtungen, Beschleunigungen, Richtungswechsel) dienen.

Der Aufwand des Verletzungsmonitorings sowie der Belastungssteuerung ist abhängig von der Trainings- und Wettkampfdichte, der Anzahl der Unfälle sowie der Ableitung der Maßnahmen.

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

In der Pflichtdokumentation von Verletzungen (Verbandbuch und Unfallanzeige) werden viele Aspekte, die für eine Unfallursachenanalyse notwendig sind, nicht erfasst. Ein systematisches Monitoring hilft dabei, Fehlbelastungen und Verletzungsmuster zu erkennen und daraus Maßnahmen abzuleiten. Mit der Auswertung und der Ableitung von Maßnahmen ist es möglich, die Anzahl und Schwere von Verletzungen zu reduzieren.

Höhe der Prämie:

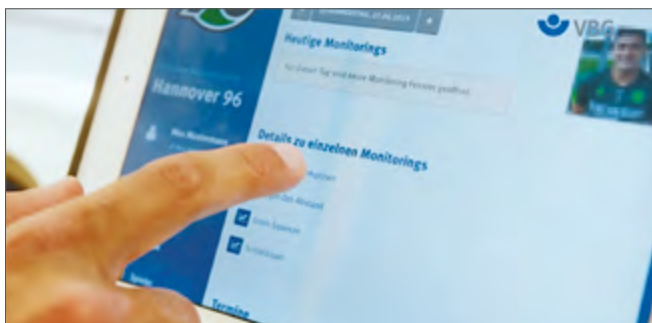
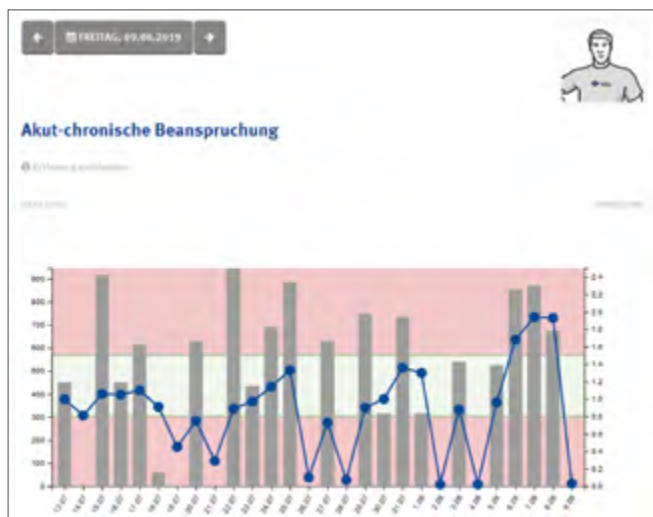
**Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung:
500 Euro pro Maßnahme, Mannschaft und Halbsaison.**

Trackingsysteme:

40 Prozent der Investitionskosten (inklusive maßnahmenbezogener Softwareupdates seitens der Hersteller).

Benötigte Nachweise für die umgesetzte Prämienmaßnahme SP-01

Maßnahme	Nachweise
<p>SP-01 Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung</p>	<p>Verletzungsmonitoring und Belastungssteuerung: Bei der Belastungssteuerung mittels des PMT teilt das Sportunternehmen der VBG mit, für welche Mannschaft(en) des Vereins die Prämie beantragt wird und welche präventiven Maßnahmen abgeleitet wurden. Erfolgt das Verletzungsmonitoring über das PMT, muss innerhalb des Tools ein entsprechendes PDF-Dokument erzeugt und der VBG zugesandt werden. Erfolgt das Verletzungsmonitoring oder die Belastungssteuerung über eine alternative Lösung (nicht PMT), schickt das Sportunternehmen der VBG eine Dokumentation und Auswertung für jede Mannschaft und Halbsaison ein. Alle Unterlagen sind zur Prüfung an folgende Adresse zu senden:</p> <p>VBG-Präventionsfeld Sport z. Hd. Frau Natalie Kühn Markgrafenstraße 18, 10969 Berlin natalie.kuehn@vbg.de</p> <p>Von dort erhält das Sportunternehmen eine entsprechende Bescheinigung, die mit dem Prämienantrag einzureichen ist.</p> <p>Trackingsysteme: Die Rechnung über die Investitionskosten (Anschaffung und/oder maßnahmenbezogenes Softwareupdate) ist dem Antrag beizulegen.</p>



Das Prevention-Management-Tool (PMT)

Insbesondere in den Mannschaftssportarten stellt die Belastungssteuerung eine besonders große Herausforderung für die Trainerteams dar. So gilt es, das Mannschaftsgefüge im Blick zu behalten und dennoch jeden Spieler beziehungsweise jede Spielerin möglichst individuell zu fordern und zu fördern. Dabei unterstützt die VBG jetzt Sportvereine mit dem PMT.

Das PMT ist eine browserbasierte Web-App, die am PC, Tablet und auf dem Smartphone funktioniert. Im Tool steht ein Pool von über 30 qualitativen und quantitativen Monitorings zur Auswahl, die Aufschluss über den derzeitigen Beanspruchungszustand der Spielerinnen und Spieler geben. Dazu zählen einfache Abfragen (Subjektives Wohlbefinden, RPE, Schlafdauer), Tests zur Bestimmung der Konstitution (Größe, Gewicht, Körperfettanteil) motorische Tests (Sprung-Tests, Groin-Squeeze-Test, Finger-Boden-Abstand) und Parameter zur Bestimmung der objektiven Belastung (Laufdistanz, Anzahl Sprints, Anzahl Antritte). Bei allen Monitorings können die Norm- und Grenzwerte auf eigene Bedürfnisse angepasst und eigene Warnregeln definiert werden.

Weitere Hinweise hierzu finden Sie auf der VBG-Website:



SP-02 Präventivdiagnostik

Hintergrundinformationen zum Thema:

Eine Vielzahl der Verletzungen im Sport hat individuelle Defizite als Ursache. Hierzu zählen unter anderem Kraft-, Mobilitäts- und Koordinationsdefizite sowie muskuläre Dysbalancen. Diese Defizite gilt es gezielt aufzuarbeiten, um die Leistungsfähigkeit der Sportlerinnen und Sportler zu steigern und Verletzungen zu vermeiden.

Präventive Diagnostikverfahren helfen individuelle Risikofaktoren von Sportlerinnen und Sportlern zu identifizieren und korrigierende Übungen abzuleiten. Zudem können die im gesunden Zustand erhobenen Daten im Sinne einer Baselinetestung als individuelle Referenzwerte bei der Rehabilitation von potenziellen Verletzungen genutzt werden, um einen optimalen Wiedereinstieg zu gewährleisten.

Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

Sportunternehmen mit bezahlten Sportlerinnen und Sportlern erhalten sowohl für die Anschaffung von Diagnostikinstrumenten zur Durchführung der relevanten Testungen als auch für die Durchführung festgelegter präventiver Diagnostikverfahren eine Prämie. Mithilfe dieser Verfahren können Defizite der Sportlerinnen und Sportler frühzeitig erkannt, Verletzungen vermieden und wichtige Referenzwerte im gesunden Zustand erhoben werden. Alle bezahlten Sportlerinnen und Sportler eines Kaders absolvieren dabei eine oder mehrere der standardisierten Testprotokolle.

Die Testdurchführung muss wahlweise durch Sportmediziner/innen, Sportphysiotherapeuten/-therapeutinnen, Athletiktrainer/innen oder Sportwissenschaftler/innen erfolgen. Auf Grundlage der Testergebnisse werden Trainingsmaßnahmen generiert, welche helfen die erkannten Defizite der Sportlerinnen und Sportler zu reduzieren.

Die Auswahl der prämierten Diagnostikverfahren und der dazugehörigen Instrumente sowie Anwendungsmanuale finden Sie auf der Website der VBG unter www.vbg.de/praemienverfahrensport.

Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

Der Aufwand der Testungen differiert zwischen den einzelnen Testbatterien. Sinnvoll ist mindestens eine Wiederholung zur Hälfte der Saison, sodass insgesamt pro Jahr mindestens zwei Testungen erfolgen.

Wird die Testdurchführung von internen Fachkräften (Sportwissenschaftler/innen, Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Athletiktrainer/innen, M-Ärzte/M-Ärztinnen, D-Ärzte/D-Ärztinnen) im Rahmen ihrer Vereinstätigkeit durchgeführt, sodass keine direkten Kosten entstehen, werden 40 Prozent der postulierten Kosten für die jeweilige Testung als Berechnungsgrundlage herangezogen. Die Höhe der postulierten Kosten auf der Grundlage von Kostenvoranschlägen finden Sie in der Auflistung der prämierten Testbatterien auf der Website der VBG unter www.vbg.de/praemienverfahrensport.

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

Die Mitglieder der Trainer- und Betreuer Teams identifizieren individuelle Defizite der Sportlerinnen und Sportler und leiten korrigierende Gegenmaßnahmen ab, um Verletzungen zu vermeiden. Zudem werden Referenzwerte im gesunden Zustand der Sportlerinnen und Sportler erhoben. Sie helfen, im Falle einer Verletzung den Rehabilitationsverlauf zu optimieren und den Zeitpunkt der bestmöglichen Rückkehr ins uneingeschränkte Training zu bestimmen.



Höhe der Prämie:

40 Prozent der Investitionskosten beziehungsweise Festbetrag je Testung
Nähere Informationen finden Sie auf der Website der VBG unter
www.vbg.de/praemienverfahrensport.

Benötigte Nachweise für die umgesetzte Prämienmaßnahme SP-02

Maßnahme	Nachweise
SP-02 Präventivdiagnostik	Rechnung über die durchgeführte Präventivdiagnostik und die entsprechende Teilnehmerliste

SP-03 Qualifizierungsangebote

▼	
Hintergrundinformationen zum Thema:	„Sportunfälle sind Zufall, Schicksal, Pech oder gehören zum Sport dazu.“ Solche Meinungen sind bei den im Sport involvierten Professionen vielfach zu hören, obwohl vielfältige Präventionsmöglichkeiten bekannt sind. Eine gezielte Information über Handlungsmöglichkeiten soll einen Meinungswandel erzeugen und die Motivation steigern, die Möglichkeiten zur Prävention zu nutzen.
Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?	<p>Personen aus dem Trainer- und Betreuerenteam nehmen an Qualifizierungsangeboten zum Thema Prävention im Umfang von mindestens 8 Lehreinheiten teil, wobei mindestens 4 Lehreinheiten den Themen „Verletzungen und Möglichkeiten der Prävention“ zuzuordnen sind. Diese Teilnahme darf nicht seitens der Sportverbände gefordert sein.</p> <p>Inhalte möglicher Qualifizierungsangebote können zum Beispiel sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie und Ätiologie typischer Verletzungen, • Möglichkeiten zur Prävention in den Bereichen Training und Intervention, • Diagnostik und Betreuung, • Ausrüstung und Einrichtung oder • Ausbildung und Organisation. <p>Der Anteil der Inhalte zu Verletzungen und Möglichkeiten der Prävention entspricht mindestens 50 Prozent der gesamten Dauer. Zudem werden im Idealfall theoretische Themen durch praktische Module vertieft und geübt (zum Beispiel Athletiktrainerausbildung, die den Qualitätsstandards des DOSB oder vergleichbaren entspricht).</p>
Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:	Der Aufwand richtet sich nach Art, Umfang und Ort der Fortbildungsveranstaltung. Die Mindestdauer beträgt jedoch acht Lehreinheiten á 45 Minuten.
Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?	Die Trainerinnen und Trainer bilden sich gezielt zu Möglichkeiten der Prävention von Sportverletzungen fort.
Höhe der Prämie:	40 Prozent der Investitionskosten

Benötigte Nachweise für die umgesetzte Prämienmaßnahme SP-03

Maßnahme	Nachweise
SP-03 Qualifizierungsangebote	Rechnung und Teilnahmebescheinigung sowie gegebenenfalls andere Belege, aus denen Inhalte und Dauer (LE/Tage) des Qualifizierungsangebots hervorgehen.

2. Schulter-Beweglichkeit

VORBEREITUNG

Der Teilnehmer liegt im Stehen und ohne Schuhe

DURCHFÜHRUNG

Der Athlet steht mit geschlossenen Füßen und ablenkt auf beiden Füßen. Er führt zunächst die rechte Hand und die linke Hand der linken Hand über die rechte Schulter. Die rechte Hand führt über die linke Schulter auf dem Rücken herum, wobei er die linke Hand des gegenüberliegenden Schultergelenks in Höhe der Schultergelenke hält. Die linke Hand führt über die rechte Schulter auf dem Rücken herum, wobei er die rechte Hand des gegenüberliegenden Schultergelenks in Höhe der Schultergelenke hält.

Herausgeber:



VBG

Ihre gesetzliche
Unfallversicherung

www.vbg.de

Massaquoiassage 1
22305 Hamburg
Postanschrift: 22281 Hamburg
Artikelnummer: 24-05-5436-5

Realisation:

Jedermann-Verlag GmbH
www.jedermann.de

Fotos:

© All-Vectors/fotolia | © Marco Scisetti/fotolia |
iStock.com/knape | Trainerakademie Köln des DOSB
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der VBG
Version 3.0/2020-01
Druck: 2020-02/Auflage: 1.400

Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitglieds-
unternehmen der VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir sind für Sie da!

www.vbg.de

Kundendialog der VBG: 040 5146-2940

Notfall-Hotline für Beschäftigte im Auslandseinsatz:

+49 40 5146-7171

Service-Hotline für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

0180 5 8247728 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Für Sie vor Ort – die VBG-Bezirksverwaltungen:

Bergisch Gladbach

Kölner Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 407-0 · Fax: 02204 1639
E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 02204 407-165

Berlin

Markgrafenstraße 18 · 10969 Berlin
Tel.: 030 77003-0 · Fax: 030 7741319
E-Mail: BV.Berlin@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 030 77003-128

Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Straße 8
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5801-0 · Fax: 0521 61284
E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0521 5801-165

Dresden

Wiener Platz 6 · 01069 Dresden
Tel.: 0351 8145-0 · Fax: 0351 8145-109
E-Mail: BV.Dresden@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0351 8145-167

Duisburg

Wintgensstraße 27 · 47058 Duisburg
Tel.: 0203 3487-0 · Fax: 0203 2809005
E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0203 3487-106

Erfurt

Koenbergstraße 1 · 99084 Erfurt
Tel.: 0361 2236-0 · Fax: 0361 2253466
E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0361 2236-439

Hamburg

Sachsenstraße 18 · 20097 Hamburg
Tel.: 040 23656-0 · Fax: 040 2369439
E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 040 23656-165

Ludwigsburg

Martin-Luther-Straße 79
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-0 · Fax: 07141 902319
E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 07141 919-354

Mainz

Isaac-Fulda-Allee 3 · 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-0 · Fax: 06131 389-410
E-Mail: BV.Mainz@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 06131 389-180

München

Barthstraße 20 · 80339 München
Tel.: 089 50095-0 · Fax: 089 50095-111
E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 089 50095-165

Würzburg

Riemenschneiderstraße 2
97072 Würzburg
Tel.: 0931 7943-0 · Fax: 0931 7842-200
E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0931 7943-407

VBG-Akademien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Akademie Dresden

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
Tel.: 0351 88923-0 · Fax: 0351 88349-34
E-Mail: Akademie.Dresden@vbg.de
Hotel-Tel.: 030 13001-29500

Akademie Gevelinghausen

Schlossstraße 1 · 59939 Olsberg
Tel.: 02904 9716-0 · Fax: 02904 9716-30
E-Mail: Akademie.Olsberg@vbg.de
Hotel-Tel.: 02904 803-0

Akademie Lautrach

Schlossstraße 1 · 87763 Lautrach
Tel.: 08394 92613 · Fax: 08394 1689
E-Mail: Akademie.Lautrach@vbg.de
Hotel-Tel.: 08394 910-0

Akademie Ludwigsburg

Martin-Luther-Straße 79
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-181 · Fax: 07141 919-182
E-Mail: Akademie.Ludwigsburg@vbg.de

Akademie Mainz

Isaac-Fulda-Allee 3 · 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-380 · Fax: 06131 389-389
E-Mail: Akademie.Mainz@vbg.de

Akademie Storkau

Im Park 1 · 39590 Tangermünde
Tel.: 039321 531-0 · Fax: 039321 531-23
E-Mail: Akademie.Storkau@vbg.de
Hotel-Tel.: 039321 521-0

Akademie Untermerzbach

ca. 32 km nördlich von Bamberg
Schlossweg 2 · 96190 Untermerzbach
Tel.: 09533 7194-0 · Fax: 09533 7194-499
E-Mail: Akademie.Untermerzbach@vbg.de
Hotel-Tel.: 09533 7194-100



Seminarbuchungen:

online: www.vbg.de/seminare

telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung

Bei Beitragsfragen:

Telefon: 040 5146-2940

www.vbg.de/kontakt

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Massaquoiassage 1 · 22305 Hamburg
Tel.: 040 5146-0 · Fax: 040 5146-2146

Sichere Nachrichtenverbindung:

www.vbg.de/kontakt